

# Geschichten von SAALÜ in Wallmenroth | WW

am 2. Dezember 2008 in der Wallmenrother Turnhalle



## Wie „Lord Lola“ zu seinem Namen kam ...?

Wie einmal eine Waschpulvertonne zum Schlagzeug und der „Lord“ zur „Lola“ wurde und was der Spitzenunterrock von Oma Hanni dabei für eine Rolle spielte, war nur eine der Fragen, die das Heimatvarieté Saalü! in der Wallmenrother Turnhalle stellte. „Walmero“, das mit der Bahn groß wurde und wo ein Alteingesessener dennoch an seinen Hauberg-Anteilen am Genossenschaftswald erkannt wird, war den ganzen Saalü-Abend lang Thema in der 1974 gebauten Turnhalle:

**Geschichten aus Wallmenroth**, von der „Grube Rosa“ und einer „Vereinigung“ unter Wallmenroth und ob es stimmt, daß bei Feierabend das ganze Dorf gewackelt hat? Von einem Hundeübungsplatz, von Schlägereien am Maibaum und Steinen, die schon mal über die Sieg flogen und ob die Brücken darüber abgerissen werden sollen? Wie es kam, daß den Wallmenrothern ein Teil von Betzdorf gehört und was die „Kolonisten“-Kinder in der Eisenbahnsiedlung damit zu tun hatten? Von WIR-AG und Männer-Kalender war die Rede und weshalb dennoch zu wenig Kinder geboren werden? Welcher Bosch-Dienst oft umsonst, bei Franzosen aber gar nicht arbeitet und wie es kommen kann, daß man sein eigenhändig gebautes Haus kaufen muß? Warum ein „Felsen“-Stammgast einen Monat täglich vor der Wirtschaftstür trank und wie die Tankstelle nachts zur Skatkneipe wurde. Geklärt wurde, welcher Willi mal nicht mehr wußte, wo sein Zuhause war und in türkischem Asyl mit Tee bewirtet und nüchtern wurde und welche Beerdigungsgesellschaft nach dem Leichenschmaus ganz in schwarz eine Polonaise tanzte? Auf welchem Saal Turner die letzten Meter der Riesenfelge laufen mußten, an welcher Theke passende Leute miteinander verheiratet und anderen die Haare geschnitten wurden und ob es stimmt, daß an der „Felsen“-Theke heute Vögel Wasser nippen? Wer die letzte Maikönigin war und welche andere – blonde - Dame sich mal beim Sportplatz in einem Liegestuhl räkelte ... erzählten Wallmenrother.

**Aus Wallmenroth auf der Saalü!-Bühne** stand der meisterlich-jugendliche MGV Liederkranz Wallmenroth 1875, alte und neue Dorfansichten flimmerten zum Teil exklusiv und als Weltpremiere über eine Leinwand und Bürgermeister Michael Wäschenbach verrätselte ein aus seinem Dorf verschwundenes Ding, das früher einmal fast jeder kannte und lieb hatte.